



Ivan Batinic, Mathias Ebner und Marcel Wallnegger freuen sich über ihre Platzierung

KK/FACHBERUFSSCHULE SPITTAL

## IRSCHEN

### Der beste Spenglerlehrling arbeitet in Oberkärnten

Mathias Ebner von der MSGO Construct GmbH in Irschen sicherte sich Landessieg bei Lehrlingsbewerb.

Biegen, schneiden, schweißen oder runden: Beim Landeslehrlingswettbewerb der Spengler in der Fachberufsschule Spittal stellten 23 Nachwuchskräfte ihr Können unter Beweis. Die Aufgabe bestand darin, ein Werkstück mit höchster Präzision und Sorgfalt zu fertigen. Jeder Arbeitsschritt wurde geprüft und bewertet. Für ihre Leistungen erhielten die Lehrlinge großes Lob vom vierköpfigen Bewertungsteam, bestehend aus den Fachlehrern Peter Gasser, Thomas Scherzer, René Unterwiesing und Johann Bruckner.

„Die Begeisterung war bei allen Teilnehmern spürbar. Wir können stolz auf unseren Nachwuchs sein, der mit großem Engagement und Fachwissen überzeugt hat. Es waren Kleinigkeiten, die über den Sieg entschieden haben“, betont Landesinnungsmeister

Gottfried Gautsch. Für die Teilnehmer ist der Wettbewerb eine wertvolle Erfahrung und dient als Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfungen. „Die Betriebe leisten hervorragende Arbeit in der Ausbildung ihrer Lehrlinge. Das spiegelt sich in der hohen Qualität der abgegebenen Arbeiten wider. Gut ausgebildete Fachkräfte sind von unschätzbarem Wert“, so Gautsch weiter.

Mathias Ebner von der MSGO Construct GmbH in Irschen meisterte die Aufgaben am besten und sicherte sich den Landessieg. Auf den zweiten Platz schaffte es Ivan Batinic von der IAW GmbH in Anenheim. Marcel Wallnegger – er absolviert seine Lehre bei der Fleischmann & Petschnig Dachdeckungs-Gesellschaft m.b.H. in Klagenfurt – folgt auf Platz drei.

## Speed-Dating für den Traumjob

Beim Lehrlingscasting der WKO konnten Jugendliche ihre beruflichen Interessen erkunden und Unternehmen künftige Nachwuchskräfte treffen.

Von Leonie Katholnig

Ein leises Murmeln füllt die Räume, während sich Schüler an den verschiedenen Ständen orientieren. Manche zögern, andere treten selbstbewusst vor und reichen ihre Bewerbungsunterlagen über den Tisch. Zwischen den Gesprächen hallt immer wieder das schrille Signal der Sirene durch den Raum – Zeit für den nächsten Wechsel. So verlief das erste Lehrlingscasting an der Bezirksstelle Spittal der Wirtschaftskammerorganisation (WKO) ab – eine Veranstaltung, die Jugendliche und regionale Unternehmen vernetzen soll.

Denn der Fachkräftemangel bleibt ein drängendes Problem: Laut einer Lehrlingsstatistik der WKO hat sich die Anzahl der Lehrlinge in den vergangenen Jahren verringert. Waren es 2008 noch rund 10.000 Lehrlinge in Kärnten, so sank diese Zahl bis 2024 auf etwa 7000. Um dem entgegenzuwirken, initiierte die

WKO Kärnten Lehrlingscastings. Am Donnerstag fand das Format in Spittal statt. Rund 200 Schüler der achten und neunten Schulstufen nutzten die Gelegenheit, verschiedene Berufe kennenzulernen, Bewerbungsgespräche zu führen und Kontakte zu potenziellen Lehrbetrieben zu knüpfen. „Es ist eine unkomplizierte Möglichkeit, Talente zu entdecken und Fachkräfte für die Zukunft zu sichern“, sagt Bezirksstellenleiterin Elke Basler. 38 Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen wie Bau, Handel, Büro oder Tourismus waren vertreten.

Das Konzept ist einfach und effektiv: Schüler wählen im Vorfeld bis zu drei Unternehmen aus, bei denen sie sich vorstellen wollen, und bereiten Bewerbungsunterlagen vor. Vor Ort hatten sie rund zehn Minuten Zeit pro Gespräch – bevor eine Sirene zum Wechsel aufforderte. „Wenn es zwischen einem Jugendlichen und einem Unter-



Rund 200 Schüler nahmen am Lehrlingscasting teil  
KK/MICHAEL NEUWIRTH (2)

Fun. Family. Active.

falkensteiner.com/katschberg



Jürgen Mandl, Elke Basler und Klaus Kert

## FOTOS

QR-Code scannen und mehr Fotos ansehen.



nehmen gut passt, werden weitere Schritte im Bewerbungsverfahren besprochen und gegebenenfalls Termine vereinbart. Für die Schüler der achten Schulstufe können auch Praktika als Vorbereitung für künftige Bewerbungen vereinbart werden“, so Basler weiter. Die Reisekosten der Schulen wurden von der WKO übernommen.

Sabine Friedrich, Direktorin der Polytechnischen Schule

(PTS) Spittal, lobte die Initiative: „Das Lehrlingscasting ist eine sensationelle Vorbereitung auf das Berufsleben. Es gibt den Jugendlichen die Chance, Betriebe kennenzulernen und herauszufinden, welcher Beruf zu ihnen passt. Ich bin davon überzeugt, dass eine Lehre und das Modell ‚Lehre mit Matura‘ zukunfts-trächtig sind.“ Auch die teilnehmenden Betriebe zeigten sich begeistert. Neben guten Gesprä-

chen konnten erste Kontakte zu potenziellen Lehrlingen geknüpft werden. Positiv überrascht war man von der guten Vorbereitung der Schüler auf die Bewerbungsgespräche. Für einige von ihnen wurde bereits der Grundstein für eine zukünftige Lehrstelle gelegt.

Die Jugendlichen selbst empfanden die Veranstaltung als wertvolle Erfahrung. Teilnehmerin Sophie ist noch unschlüssig: „Ich interessiere mich für einen technischen Beruf, bin mir aber noch nicht sicher, ob Elektrotechnik, Maschinenbau oder Metalltechnik. Heute konnte ich wertvolle Einblicke gewinnen.“ Ihr Mitschüler Marco wusste genau, was er will: „Ich möchte Koch und Restaurantfachmann werden und im Tourismus arbeiten. Ich bin gerne unter Menschen

## Lehrlingszahlen

Wie wichtig es ist, neue zukünftige Fachkräfte zu gewinnen, zeigt die aktuelle Lehrlingsstatistik. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Lehrlinge im Bezirk Spittal um 1,5 Prozent gesunken. Mit Stand Ende Dezember befanden sich 1075 (2023: 1091) junge Menschen in einem Lehrverhältnis. Davon sind 691 männlich und 384 weiblich.

und liebe den Austausch mit anderen.“ Auch Christina, die nach der neunten Schulstufe eine Lehre mit Matura beginnen will, zog ein positives Fazit: „Ich war sehr aufgeregt, weil ich nicht wusste, was mich erwartet. Jetzt habe ich eine Bewerbungssituation erlebt und fühle mich viel sicherer für die Zukunft.“

Angesichts des Fachkräftemangels sei es wichtiger denn je, jungen Menschen attraktive Ausbildungswege aufzuzeigen – und ihnen so den Einstieg in eine berufliche Zukunft zu erleichtern. „Eine fundierte duale Ausbildung ist der Schlüssel zu Innovation, Stabilität und Erfolg. Oft ist das persönliche Gespräch entscheidend. Es erfüllt mich mit Stolz, dass wir als Wirtschaftskammer diese Plattform bieten können und damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Fachkräfte von morgen leisten“, ist sich WK-Präsident Jürgen Mandl sicher.

## REGIONALREDAKTION OBERKÄRNTEN



Martina Pirker



Mersiha Kasupovic



Christoph Blassnig



Laura Quedritsch



Katharina Pollan



Leonie Katholnig



André Schmidt

Am Rathausplatz 1/5, 9800 Spittal.

Tel. (04762) 55 56; Fax-DW: 17,

E-Mail: spittal@kleinezeitung.at

Sekretariat: Michaela Sagmeister,

Silvia Wandaller; Mo.-Do. von 8-12.30 Uhr,

13-15 Uhr und Fr. von 8-12 Uhr

Multimedialer Werbeberater:

Manuel Ressi (0699) 15091882,

Martin Schaller-Fercher (0699) 1 58 00 158,

Abo-Service: (0463) 58 00 100

## SPITTAL

### Es gibt wieder Heringssalat in der Siebenbürger-Passage

Die Faschingszeit ohne Heringssalat von den „Kaiser-Sisters“ ist in Spittal möglich, muss aber nicht sein. Gerti und Barbara Kaiser, die bekannten Wirtinnen des ehemaligen Restaurants „Kaiser“ am

Hauptplatz, sind zwar offiziell schon im wohlverdienten Ruhestand, zur Faschingszeit geben sie aber ein kulinarisches „Lebenszeichen“ von sich. „Im Vorjahr haben wir erstmals im ehemaligen Gelli-

us in der Siebenbürgergasse zur Faschingszeit unseren Heringssalat angeboten“, sagt Barbara Kaiser. So auch heuer. Ab heute, Freitag, bis zum Aschermittwoch wird täglich (10 bis 13 Uhr) außer sonntags

„Heringssalat-to-go“ in dem Lokal verkauft. „Wenn jemand mehr Portionen benötigt, ersuchen wir um Vorbestellung“, so Kaiser. Reservierung ist unter Telefon: 0650-233 33 83 möglich.